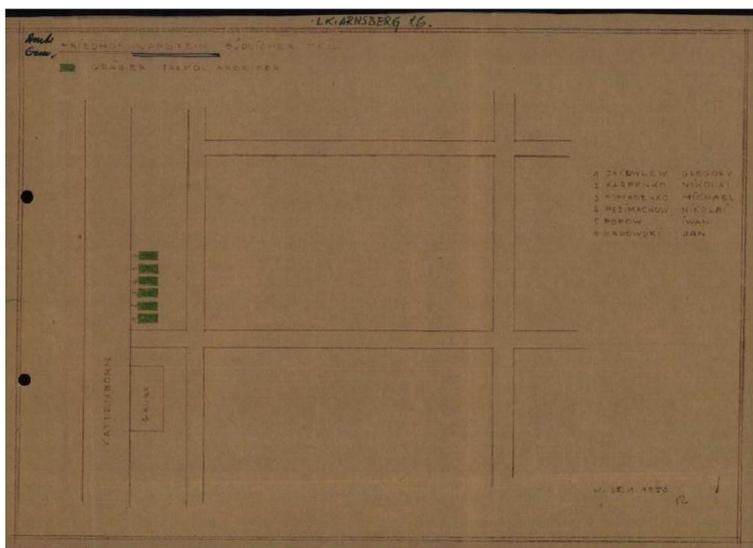


Die Grube



Skizze „Friedhof Warstein südlicher Teil“ vom 25.1.1950,
5.3.5 / 101106425, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

Auf dieser Skizze des Warsteiner Gemeindefriedhofs an der Bilsteinstraße sind die sechs Gräber von

- Gregorij Jakowlew¹ (Sterbebuch-Nr. 63/1943), geb. 1893 in der Ukraine, gest. 2.8.1943, „Wohnort, Sterbeort Warstein, Ostarbeiterlager Warstein“,
- Nikolai Pezimachow² (Sterbebuch-Nr. 1/1945), geb. 3.3.1912, gest. 31.12.1944, „Wohnort, Sterbeort Warstein, Ostarbeiterlager Warstein“,
- Nikolai Karpenko³ (Sterbebuch-Nr. 110/1944), geb. 20.8.1927 in Sapowske, gest. 13.2.1944, „Wohnort, Sterbeort Warstein, Ostarbeiterlager Warstein“,
- Michael Pamasenko⁴ (Sterbebuch-Nr. 73/1944), geb. 27.7.1912 in Charkold, gest. 2.9.1944, „Wohnort, Sterbeort Warstein, Ostarbeiterlager Warstein“,
- Iwan Popow⁵ (Sterbebuch-Nr. 48/1945), gest. 2.3.1945, „Wohnort, Sterbeort Meschede, Blindenheim Warstein“, und
- Jan Sadowski⁶ (Sterbebuch-Nr. 15/1945), geb. 1.5.1894 in Rara-Mazowinka, gest. 9.1.1945, „Wohnort, Sterbeort Warstein, Ostarbeiterlager Warstein“

¹ „Grigoriy Jakowlew und ein weiterer Patient von Dr. Segin: Nikolai Pezimachow, Ostarbeiterlager Herrenberg“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/04/51.-Nikolai-Pezimachow-und-Grigoriy-Jakowlew.pdf>

² a.a.O.

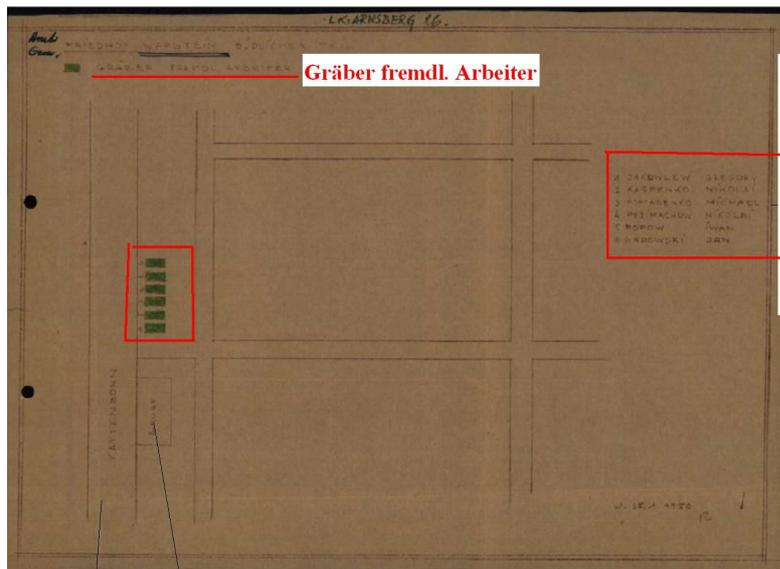
³ „Nikolai Karpenko, 17 Jahre, Patient von Dr. Segin, gestorben am 13.12.1944 im ‚Ostarbeiterlager Stillenberg‘, versichert bis 31.3.1945 bei der BKK der Heeag: ‚Verbleib unbekannt‘“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/03/37.-Nikolai-Karpenko.pdf>

⁴ „Grabsteine? Zu den Akten!“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/01/24.-Grabsteine.-Zu-den-Akten.pdf>

⁵ „Iwan Popow und der ‚Glücksfall für Meschede‘“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/02/Iwan-Popow-und-der-Gl%C3%BCcksfall-f%C3%BCr-Meschede.pdf>

⁶ Patienten von Dr. Segin in Lagern: ‚Ostarbeiterlager Stillenberg‘ und ‚Ostarbeiterlager Herrenberg‘ – und andere Lager in Warstein“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/02/36.-Patienten-von-Dr.-Segin-in-Lagern.pdf>

eingezeichnet. Ihre Namen sind angegeben und die Straße, an der der Friedhof (südliche Seite) liegt. Und dann steht da noch „Grube“.



In der Anstellung der „sowjetischen Gräber auf dem Friedhof der Stadt Warstein“ des Warsteiner Bürgermeisters vom 15. März 1950¹ stehen unter „südl. Reihe“

Familienname	Vorname	Geburtsdatum	Geburtsort	Wohnort, Sterbeort	Sterbetag
1	Jakowlew	Gregorij	1893	Ukraine Warstein, Ostarbeiterl. Warstein	2.8.1943
2	Karpenko	Nikolai	20.8.1927	Sapowske Warstein, Ostarbeiterl. Warstein	13.12.1944
3	Pamasenko	Michael	27.7.1912	Charkold Warstein, Ostarbeiterl. Warstein	2.9.1944
4	Pezinachow	Nikolai	3.3.1912	Warstein, Ostarbeiterl. Warstein	31.12.1944
5	Popow	Iwan		Meschede, Blindenheim Warstein	2.3.1945
6	Sadowski	Jan	1.5.1894	Rara-Mazowinka Warstein, Ostarbeiterl. Warstein	9.1.1945

Skizze „Friedhof Warstein südlicher Teil“, 5.3.5/101106425, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

Kattenborn

Grube

Das sind die anonymisierten Gräber, auf denen einmal Holzkreuze mit den Namen standen:



Und das muß der Platz sein, zu dem auf dem Plan „Grube“ steht:



Ich habe mehrfach danach gefragt, aber keine Antwort bekommen – bis jetzt. Ein Warsteiner Bürger meinte: „Es wurde dort immer der ‚Knochenacker‘ beim Ausheben der Gräber entsorgt. Auch Grabeinfassungen oder alte Grabsteine warf man in diese Grube, die dann 1-2 mal im Jahr mit einem Bagger wieder frei gemacht wurde. Was da vielleicht 15 Jahre zuvor war, weiß ich nicht. Aber ich glaube, dass es immer eine Entsorgungsgrube gewesen ist.“

Meinen herzlichen Dank für die Antwort! Und kaum habe ich eine Antwort bekommen, stellt sich mir auch schon die nächste Frage:

Ob man die sechs Holzkreuze auch dort „entsorgt“ hat – denn Grabsteine haben die sechs sowjetischen Zwangsarbeiter der Warsteiner Eisenwerke (Heeag), der Steinwerke Risse und – ja: wo noch? – ja nie bekommen, bis heute nicht.⁷

Und wieder stelle ich mir vor, wie Angehörige ein Grab besuchen wollen – etwa das von Nikolai Karpenko, der mit gerade 16 Jahren als Zwangsarbeiter bei den Warsteiner Eisenwerken „anfang“ und von dem mein Großvater mir schrieb, er sei mit 17 Jahren im Lager an „Herzschwäche“ gestorben:

⁷ <https://www.schiebener.net/wordpress/drei-jahrestage-zum-3-juni-1969-21-juni-1949-und-7-juli-1964/>

<u>Landkreis:</u> Arnsberg.	<u>Kategorie:</u> B 3 (111). ⁵⁷
<u>Amtsbezirk:</u> Warstein.	<u>Nationalität:</u> UdSSR.
<u>Landgemeinde:</u> Warstein.	

ITS 047

Ärztliche Bescheinigung

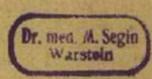
über einen verstorbenen Angehörigen der Vereinten Nationen.

Vor- und Zuname:	Nikolai <u>Karpenko</u> S6
Geburtsdatum:	20.8.1927
Krankenbuch Nr.	-----
Diagnose:	Herzschwäche Herzschwäche
Aufnahmetag:	-----
Entlassen:	-----
Bemerkungen:	Im Lager Stillenberg Warstein verstorben, am 13.12.1944.

Warstein, 26. Juli 1946.







Segin

Das schrieb mein Opa für mich auf. Auch der Standesbeamte (in Vertretung) und der Lagerverwalter teilten uns allen mit, daß – **aber nicht wo** - dieser Teenager gestorben war.

„Nr. 110

Warstein, den **16. Dezember 1944**.

Der Ostarbeiter Nikolai Karpenko, griechisch-katholisch, wohnhaft in Warstein, **Ostarbeiterlager Stillenberg**, ist am 13. Dezember 1944 um 16 Uhr 25 Minuten in Warstein verstorben. Der Verstorbene war geboren am 20. August 1927 in Sapowske (Rußland). Vater: Ist nicht anzugeben. Mutter: Ist nicht anzugeben. Der Verstorbene war – nicht –verheiratet.

Eingetragen auf mündliche Anzeige des **Lagerverwalters** Franz O.⁹, wohnhaft in Warstein, [Straße und Hausnummer angegeben, von mir aber weggelassen]. Derselbe ist dem Standesbeamten bekannt und erklärt, er sei von dem Sterbefall aus eigener Wissenschaft unterrichtet sei. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben (Unterschrift Franz O.)

Der Standesbeamte. In Vertretung: Cramer. Todesursache: Herzschwäche“

⁸ Ärztliche Bescheinigung, 2.2.2.2 / 76773777, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

⁹ Name von mir gekürzt

Wassstein, den 16. September 1944

Das Offizierswitwe Nikolai Sargantski

geborene Saffolitski

wohnhaft in Wassstein, Offizierslager Hiltensberg

ist am 13. September 1944 um 16 Uhr 25 Minuten

in Wassstein verstorben.

Das Verstorbene war geboren am 20. August 1927

in Torgowka (Kaukasus)

(Standesamt Nr.)

Vater: Ist nicht anzugeben

Mutter: Ist nicht anzugeben

Das Verstorbene war -- nicht -- verheiratet.

Eingetragen auf mündliche - schriftliche - Anzeige des Lagerverwalters

Franz [redacted] wohnhaft in Wassstein, [redacted]

Daraufhin ist eine Herablassung des Befehls aus dem
Klärt, daß es sich um den Herabfall mit eigener Wissen
schaft unterzeichnet für

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

[redacted] [redacted]

Der Standesbeamte

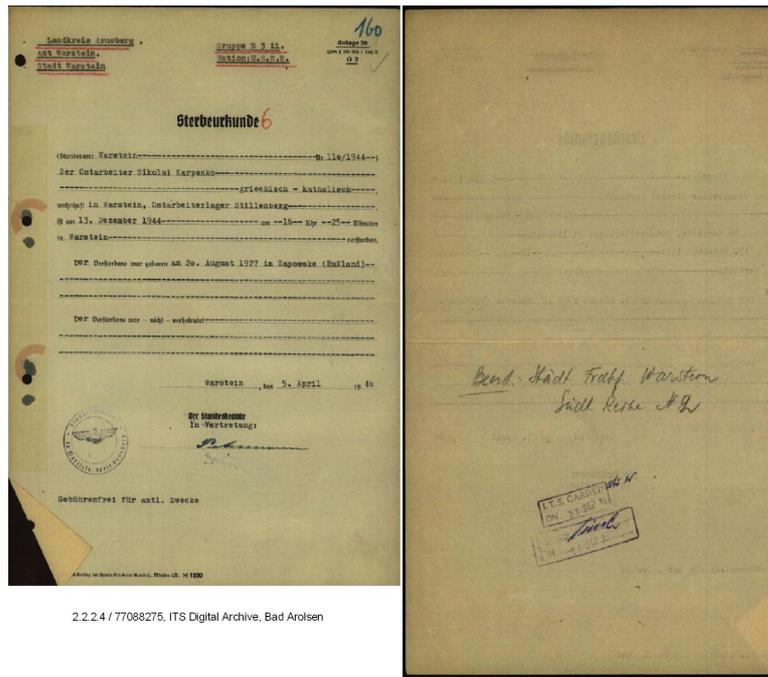
Ju Wachtung: Cramer

Todesursache: Herzschwäche

Eheschließung des Verstorbenen am in

(Standesamt Nr.).

Und der „International Tracing Service“ in Bad Arolsen hielt diese Sterbeurkunde (ohne den Ort des Todes) fest, aber ohne den bekannten „Anzeigenden“ und ohne die „Todesursache“:



2.2.2.4 / 77088275, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

10

Nikolai Karpenko, 17 Jahre – einer von **mindestens 310 sowjetischen Zwangsarbeitern der „Warsteiner Eisenwerke“**, früher „Warsteiner und Herzoglich Schleswig-Holsteinische Eisenwerke Aktiengesellschaft in Warstein“ oder kurz „Heeag“. 310 Namen stehen auf **zwei Listen**, die ich gefunden habe: **eine für „Zivilarbeiter“**¹¹ (Nikolai Karpenko war die „Lfd. Nr. 56“ und fing demnach am 3.9.1943 dort an) und **eine für „Kriegsgefangene“**¹².

„Mindestens“ allein schon deswegen, weil auf einem Dokument zum „Landkreis Lippstadt, Amt Rüthen, **Gemeinde Hoinkhausen**“¹³ zwei sowjetische Zwangsarbeiter stehen, von denen einer zur Gestapo in Hamm und der andere zur „Warsteiner Heeag“ einen „Abgang machte“ – wie der berühmt-berüchtigte „Volksmund“ ja manches so schrecklich weiterträgt:

„Lfd. Nr.“	Zuname, Vorname und -ort	Geburtsdatum	beschäftigt bei	Beschäftigungsdauer	Bemerkungen	Abgang wohin
1	Baizur, Anatol	8.3.23	Hoinkhausen X ¹⁴	17.6.44-25.7.44		Hamm Gestapo
2	Tschadin, Wasil	7.5.13	Hoinkhausen Y ¹⁵	29.12.42-Jan. 43		Warsteiner Heeag ¹⁶

Wasil Tschadin finde ich nicht auf den o.a. Listen; also auch deswegen: mindestens 310.

Nun habe ich diese beiden Listen, die weitgehend mit den in Datei Nr. 37 wiedergegebenen identisch sind [bei den „Zivilarbeitern“ fehlen nur die Geburtsorte und ein Name (den ich unten angebe), bei den „Kriegsgefangenen“ ebenfalls ein Name (s.u.)], zu einer Liste zusammengefügt:

¹⁰ Sterbeurkunde von Nikolai Karpenko, 2.2.2.4 / 77088275, ITS Digital Archive, Bad Arolsen
¹¹ 2.1.2.1 / 70575272 – 70575278, ITS Digital Archive, Bad Arolsen
¹² 2.1.2.1 / 70574729 - 70574733, ITS Digital Archive, Bad Arolsen
¹³ Auch in Hoinkhausen gab es Zwangsarbeiter – wo nicht?
¹⁴ Möglicherweise eine Privatadresse, deshalb Hausnummer von mir weggelassen.
¹⁵ Auch hier nenne ich die mögliche Privatadresse nicht.
¹⁶ 2.1.2.1 / 70681777, ITS Archives, Bad Arolsen



-Arbeiter

der „Warsteiner Eisenwerke“ bzw. „Warstein – Heag“¹⁷:

Zuname	Vorname	Geburts- datum	von	bis
„Zivilarbeiter“¹⁸:				
1	Ageewa	Alaria	20.02.1912	26.11.1942 - 31.03.1945
2	Aschurkin	Alexander	25.04.1927	26.03.1942 - 31.03.1945
3	Aschurkin	Kirilo	06.03.1904	26.03.1942 - 31.03.1945
4	Barum	Olga	19.03.1899	11.08.1942 - 31.03.1945
5	Bazdirew	Fekla	1900	16.09.1943 - 31.03.1945
6	Bazdierew	Leonied	19.05.1925	26.03.1942 - 31.03.1945
7	Belenkow	Iwan	11.08.1925	11.08.1942 - 31.03.1945
8	Belenkow	Matwei	12.11.1894	11.08.1942 - 31.03.1945
9	Belenkowa	Lydia	01.05.1928	12.08.1942 - 31.03.1945
10	Belenkowa	Nadeshda	13.09.1899	11.08.1942 - 31.03.1945
11	Belenkowa	Walentina	28.02.1923	Aug 43 - 31.03.1945
12	Bognük	Wladimir	1926	03.09.1943 - 31.03.1945
13	Bohun	Antolij	1922	26.03.1942 - 31.03.1945
14	Boyko	Nadeshda	Nov 27	03.09.1943 - 31.03.1945
15	Brobinau	Gregori	12.11.1900	26.03.1942 - 31.03.1945
16	Chartschenko	Iwan	1915	26.03.1942 - 31.03.1945
17	Chartschenko	Maria	06.04.1917	08.06.1942 - 31.03.1945
18	Chemlewky	Sidor	25.02.1901	11.08.1942 - 31.03.1945
19	Czerniawskij	Wasył	12.05.1910	26.03.1942 - 31.03.1945
20	Davidow	Peter	09.03.1928	11.08.1942 - 31.03.1945
21	Demtschenko	Anna	09.07.1926	03.09.1943 - 31.03.1945
22	Derewjanko	Antonia	20.03.1916	25.03.1942 - 31.03.1945
23	Derewjanko	Peter	1912	25.03.1942 - 31.03.1945
24	Didenko	Nikolai	26.10.2027	03.09.1943 - 31.03.1945
25	Dolgich	Michael	02.05.1921	07.06.1942 - 31.03.1945
26	Dovschenko	Trofun	16.11.1912	11.08.1942 - 31.03.1945

¹⁷ Aus Platzgründen lasse ich die immer leere Spalte „Familienstand“, die eigene Spalte „Zivil- oder Kriegsgefangener“ und den immer gleichen „Verbleib“ „unbekannt“ weg. Die einzigen beiden Ausnahmen bei den „Zivilarbeitern“ sind **Fedor Dudakow**, geb. 20.11.1927, „Verblieb“ „Augsburg“, **Anna Tjamkina**, geb. 15.8.1911, „verblieb“ in „Lippstadt“.

¹⁸ „Die Behandlung dieser Kräfte ist im wesentlichen die gleiche wie die der sowjetrussischen Kriegsgefangenen.“ [„Der Regierungspräsident in Arnberg (Westf.) am 23. März 1942 (Pa 2 Nr. 397): „Nachstehend teile ich einige auch die Gemeindepolizei interessierende Besprechungspunkte aus einer in Essen am 11.2.1942 stattgefundenen Dienstbesprechung der Kommandeure der Schutzpolizei usw. zur gefl. Kenntnisnahme und Beachtung mit“; vollständige Abschrift in „Schützenhallen“ auf http://hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Sch%C3%BCtzenhallen.pdf]

27	Dovschenko	Lydia	08.10.1921	11.08.1942	-	31.03.1945
28	Dudakow ¹⁹	Fedor	20.11.1927	03.09.1943	-	19.09.1944
29	Ewfanowa	Anna	29.10.1915	26.11.1942	-	31.03.1945
30	Ewfarow	Nikolai	15.03.1914	26.11.1942	-	31.03.1945
31	Filtaowa	Maria	1910	25.03.1942	-	31.03.1945
32	Galizin	Wassili	01.01.1918	08.07.1942	-	31.03.1945
33	Glebow	Michael	07.11.1922	08.07.1942	-	31.03.1945
34	Gorkowski	Iwan	20.03.1919	06.07.1942	-	31.03.1945
35	Gornow	Iwan	01.11.1904	06.07.1942	-	31.03.1945
36	Gornowa	Armenui	08.03.1910	06.07.1942	-	31.03.1945
37	Gorobez	Iwan	02.10.1926	03.09.1943	-	31.03.1945
38	Ischko	Vedor	07.06.1897	26.03.1942	-	31.03.1945
39	Grafow	Alexej	1927	15.09.1944	-	31.03.1945
40	Ischkow	Alexander	20.04.1924	29.04.1942	-	31.03.1945
41	Iwanjura	Wassili	22.05.1914	07.06.1942	-	31.03.1945
42	Iwanow	Alexej	12.04.1902	06.07.1942	-	31.03.1945
43	Iwanowa	Dina	15.05.1924	06.04.1942	-	31.03.1945
44	Iwanowa	Jewdokija	01.03.1907	08.06.1942	-	31.03.1945
45	Iwanow	Michael	20.09.1923	08.07.1942	-	31.03.1945
46	Iwanowa	Tatjana	11.08.1925	08.07.1942	-	31.03.1945
47	Iwlewa	Mareja	27.11.1922	29.04.1942	-	31.03.1945
48	Iwlewa	Pelagia	1914	29.04.1942	-	31.03.1945
49	Iwlewa	Warwara	1919	29.04.1942	-	31.03.1945
50	Jarowoj	Georri	20.04.1913	15.09.1944	-	31.03.1945
51	Jeromenko	Alexander	03.03.1909	06.07.1942	-	31.03.1945
52	Jeromenko	Klawdija	04.05.1911	06.07.1942	-	31.03.1945
53	Kalenow	Jakob	26.11.1900	11.08.1942	-	31.03.1945
54	Karpenko	Feodor	1914	08.06.1942	-	31.03.1945
55	Kaledina	Antonia	07.12.1920	25.03.1942	-	31.03.1945
56	Karpenko	Nikolai	20.08.1927	03.09.1943	-	31.03.1945 ²⁰
57	Kirilitschewa	Alexandra	30.04.1920	26.11.1942	-	31.03.1945
58	Kirilitschew	Emelijaw	24.12.1912	26.11.1942	-	31.03.1945
59	Kirilitschew	Nikolai	19.12.1918	26.11.1942	-	31.03.1945
60	Kitschnir	Dimitry	05.05.1926	03.09.1945	-	31.03.1945
61	Klotschkowa	Nadeshda	30.07.1921	11.08.1942	-	31.03.1945
62	Klujew	Alexander	11.03.1903	25.03.1942	-	31.03.1945
63	Kobetz	Peter	22.07.1914	11.08.1942	-	31.03.1945
64	Kobetz	Uljano	14.06.1909	11.08.1942	-	31.03.1945
65	Kolaschnikow	Wiktor	13.06.1927	03.09.1942	-	31.03.1945
66	Kolesnikowa	Lydia	01.02.1927	29.04.1942	-	31.03.1945
67	Kolesnikow	Paul	14.12.1905	15.01.1943	-	31.03.1945
68	Kolesnikow	Semen	23.03.1927	29.04.1942	-	31.03.1945

¹⁹ „Verbleib“ „Augsburg“

²⁰ gestorben am 13.12.1944 im Lager an „Herzschwäche“ (<https://www.nrz.de/staedte/warstein-und-umland/grabsteine-von-russischen-zwangsarbeitern-ohne-inschrift-id215040577.html>)

69	Koliwerda	Nikolai	1911	26.03.1942	-	31.03.1945
70	Komanow	Peter	20.01.1907	27.08.1943	-	31.03.1945
71	Koptew	Anton	05.03.1905	25.03.1942	-	31.03.1945
72	Korenjugina	Alexandra	01.05.1925	06.07.1942	-	31.03.1945
73	Korina	Helena	20.07.1927	03.09.1943	-	31.03.1945
74	Kowalenko	Hayja	27.04.1927	15.09.1944	-	31.03.1945
75	Kowalenko	Rosia	02.04.1925	10.08.1944	-	31.03.1945
76	Kowaltschuk	Ignat	22.12.1896	08.07.1942	-	31.03.1945
77	Kowaltschuk	Uliana	07.10.1898	08.07.1942	-	31.03.1945
78	Kowaltschuk	Walentin	02.01.1929	08.07.1942	-	31.03.1945
79	Krawtschenko	Warwara	17.10.1919	08.06.1942	-	31.03.1945
80	Krawtschuk	Kiril	20.03.1908	29.04.1942	-	31.03.1945
81	Krawtschuko	Grigori	02.05.1914	15.09.1944	-	31.03.1945
82	Krawzow	Leonid	1921	26.03.1942	-	31.03.1945
83	Kulisch	Grigory	26.05.1926	03.09.1943	-	31.03.1945
84	Lapko	Matrena	26.10.1926	03.09.1943	-	31.03.1945
85	Larzewa	Tamara	09.05.1927	03.09.1943	-	31.03.1945
86	Laschko	Paulina	13.10.1927	03.09.1943	-	31.03.1945
87	Latenko	Ekaterina	27.12.1917	26.11.1942	-	31.03.1945
88	Latenko	Sergej	30.08.1911	26.11.1942	-	31.03.1945
89	Litwinenko	Iwan	08.10.1926	03.09.1943	-	31.03.1945
90	Leonowa	Ekaterina	10.09.1921	29.04.1942	-	31.03.1945
91	Lob	Barbara	08.11.1927	03.09.1943	-	31.03.1945
92	Lubenez	Sergej	28.10.1924	15.09.1944	-	31.03.1945
93	Lübkin	Michael	03.10.1915	08.06.1942	-	31.03.1945
94	Mainjko	Gregor	09.03.1914	26.03.1942	-	31.03.1945
95	Majdanowa	Wera	25.06.1915	25.03.1942	-	31.03.1945
96	Malienko	Lidia	13.02.1926	03.09.1943	-	31.03.1945
97	Mararow	Nikolai	06.01.1926	15.09.1944	-	31.03.1945
98	Maskalew	Iwan	15.06.1913	25.03.1942	-	31.03.1945
99	Mazüz	Iwan	27.11.1926	03.09.1943	-	31.03.1945
100	Meschtscherin	Feodor	23.11.1901	08.06.1942	-	31.03.1945
101	Mischzscherina	Anna	29.09.1911	08.06.1942	-	31.03.1945
102	Moroschenko	Andre	1893	29.04.1942	-	31.03.1945
103	Morosowa	Alexandra	1921	25.03.1942	-	31.03.1945
104	Nagin	Ina	24.11.1929	27.07.1943	-	31.03.1945
105	Nagin	Wiktor	12.08.1928	11.08.1942	-	31.03.1945
106	Naprejew	Serjew	10.11.1921	29.04.1942	-	31.03.1945
107	Nemzewa	Matrena	26.03.1924	29.04.1942	-	31.03.1945
108	Nemzewa	Mereja	03.03.1899	29.04.1942	-	31.03.1945
109	Nemzow	Pawel	09.03.1905	29.04.1942	-	31.03.1945
110	Nikoschin	Josef	18.12.1912	11.08.1942	-	31.03.1945
111	Nikonitschina	Maria	28.03.1914	11.08.1942	-	31.03.1945
112	Nikulina	Anna	24.12.1903	25.03.1942	-	31.03.1945
113	Nikulin	Wasylij	24.12.1909	26.03.1942	-	31.03.1945

114	Naprejewa	Matrona	04.05.1914	29.04.1942	-	31.03.1945
115	Nossowa	Lidia	02.01.1927	03.09.1943	-	31.03.1945
116	Orlowskaja	Ludmila	27.11.1927	03.09.1943	-	31.03.1945
117	Osowskaja	Larisan	27.07.1919	25.03.1942	-	31.03.1945
118	Ossoulenko	Grigory	20.11.1927	03.09.1943	-	31.03.1945
119	Pachalow	Eduard	10.04.1927	03.09.1943	-	31.03.1945
120	Paschkowa	Anastasia	1914	29.04.1942	-	31.03.1945
121	Peritschenko	Katharina	25.03.1926	30.01.1945	-	31.03.1945
122	Petkewisch	Wiktor	15.06.1924	29.04.1942	-	31.03.1945
123	Petzowzew	Iwan	10.09.1921	18.09.1944	-	31.03.1945
124	Pidwaschezkaja	Ewgenia	01.02.1927	03.09.1943	-	31.03.1945
125	Piowar	Maria	15.12.1923	06.07.1942	-	31.03.1945
126	Podina	Alexandra	07.04.1921	08.06.1942	-	31.03.1945
127	Pypkin	Konstantin	02.05.1916	08.06.1942	-	31.03.1945
128	Resnikowa	Daria	1910	29.04.1942	-	31.03.1945
129	Risitsch	Stanislaus	18.10.1921	08.07.1942	-	31.03.1945
130	Risitsch	Zeska	10.01.1925	08.07.1942	-	31.03.1945
131	Romanenko	Xenia	12.08.1927	03.09.1943	-	31.03.1945
132	Rosijanenko	Peter	22.08.1923	18.09.1944	-	31.03.1945
133	Rublewskaja	Stanislawa	10.04.1926	26.11.1942	-	31.03.1945
134	Sagrebnaja	Kulija	02.10.1898	29.04.1942	-	31.03.1945
135	Sagebnoj	Nikolai	25.12.1927	26.03.1942	-	31.03.1945
136	Sajatz	Matrena	26.03.1901	11.08.1942	-	31.03.1945
137	Sajaz	Wasilii	29.06.1925	18.09.1944	-	31.03.1945
138	Sajzewa	Klaudia	10.05.1923	08.06.1942	-	31.03.1945
139	Selesnjowa	Jelesaweta	05.11.1921	29.04.1942	-	31.03.1945
140	Selesnjowa	Paraska	1900	29.04.1942	-	31.03.1945
141	Semenow	Alexander	11.12.1926	03.09.1943	-	31.03.1945
142	Sidorawa	Lukernila	05.05.1901	29.04.1942	-	31.03.1945
143	Sidorawa	Paraka	05.06.1925	29.04.1942	-	31.03.1945
144	Shitinskaja	Olga	04.10.1924	06.07.1942	-	31.03.1945
145	Shitinskiji	Stefan	24.06.1921	08.07.1942	-	31.03.1945
146	Shiwetz	Nikolai	15.07.1924	11.08.1942	-	31.03.1945
147	Shukowa	Maria	13.05.1906	11.08.1942	-	31.03.1945
148	Shukow	Viktor	27.05.1927	11.08.1942	-	31.03.1945
149	Skatschenko	Anton	05.09.1926	03.09.1943	-	31.03.1945
150	Smoljak	Anna	22.07.1924	19.08.1943	-	31.03.1945
151	Soldatowa	Anastasia	05.05.1917	08.06.1942	-	31.03.1945
152	Solokowa	Ekaterina	12.12.1927	03.09.1943	-	31.03.1945
153	Solokowa	Maria	20.10.1926	03.09.1943	-	31.03.1945
154	Subkowa	Fedora	10.03.1904	06.07.1942	-	31.03.1945
155	Subkow	Pawel	03.08.1901	06.07.1942	-	31.03.1945
156	Suegurow	Prokop	26.06.1926	15.09.1944	-	31.03.1945
157	Schapowalowa	Nadeshda	30.01.1927	03.09.1943	-	31.03.1945
158	Scharkowa	Lubow	17.12.1923	25.05.1943	-	31.03.1945

159	Schemil	Ekaterina	1913	25.03.1942	-	31.03.1945
160	Schemil	Wladimir	15.05.1916	25.03.1942	-	31.03.1945
161	Scherbak	Grigory	07.08.1926	03.09.1943	-	31.03.1945
162	Starodonkin	Fedor	07.12.1912	11.08.1942	-	31.03.1945
163	Stepurko	Olga	19.07.1927	03.09.1943	-	31.03.1945
164	Strokova	Ewdokia	03.08.1904	11.08.1942	-	31.03.1945
165	Tkatschenko	Sergeij	25.09.1902	11.08.1942	-	31.03.1945
166	Tkatscheva	Maria	11.02.1916	11.08.1942	-	31.03.1945
167	Tschernenko	Helene	20.05.1918	08.06.1942	-	31.03.1945
168	Tschupijr	Nikolai	16.05.1924	18.09.1944	-	31.03.1945
169	Warfollomeeva	Maria	18.08.1912	11.08.1942	-	31.03.1945
170	Warfolomeeva	Nina	18.04.1931	11.08.1942	-	31.03.1945
171	Wasilijewa	Jefrosinija	02.10.1905	29.04.1942	-	31.03.1945
172	Wasilijew ²¹	Iwan	20.01.1901	29.04.1942	-	31.03.1945
173	Wasilijew	Peter	05.10.1926	29.04.1942	-	31.03.1945
174	Wolkow	Andrei	12.07.1907	11.08.1942	-	31.03.1945
175	Woloschin	Alexander	1915	07.06.1942	-	31.03.1945
176	Wostrikowa	Anna	1925	29.04.1942	-	31.03.1945
177	Wostrikow	Peter	1926	29.04.1942	-	31.03.1945
178	Wred	Stepan	05.05.1907	26.03.1942	-	31.03.1945
179	Krasnogorow	Walentin	10.03.1927	03.08.1943	-	31.03.1945
180	Tjamkina ²²	Anna	15.08.1911	11.08.1942	-	11.08.1944

Kriegsgefangene:

Erkennungsmarke:

181	Adolow	Scharenkere	133983	-	31.03.1945
182	Abilbeekow	Tolebee	134014	-	31.03.1945
183	Amanjelow	Jaxliek	134016	-	31.03.1945
184	Amirwaew	Aitschan	134009	-	31.03.1945
185	Asstachow	Alexander	142091	-	31.03.1945
186	Aischarzikow	Schubst	134000	-	31.03.1945
187	Aschirow	?	133836	-	31.03.1945
188	Baibusinow	Nurgali	133986	-	31.03.1945
189	Balbuc	Tabazaw	133974	-	31.03.1945
190	Belikow	Fedor	349/816	-	31.03.1945
191	Beloseroiw	Alexander	84026	-	31.03.1945
192	Birolin	Borris	139775	-	31.03.1945
193	Borisenko	Daniel	305/14185	-	31.03.1945
194	Borodin	Alexander	305/15109	-	31.03.1945
195	Borowanka	Larion	326/131105	-	31.03.1945
196	Bowjow	?	46997	-	31.03.1945

²¹ Auf der Liste „Russischer Arbeiter“ des Krankenhausliste des Maria Hilf-Krankenhauses in Warstein (2.1.2.1 / 70575160, ITS Digital Archive, Arolsen Archives; vollständige Abschrift in „Hospital ‚Maria-Hilf‘ in Warstein: ‚Aus dem Lager Stalag VIA Hemer/ Iserlohn waren in stat. Behandlung‘. Stephan Dimentscho“ auf www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/167_Krankenhaus_Maria_Hilf_in_Warstein.pdf) gibt es einen „Iwan Wassilyewa“, geb. 20.10.1901, der vom 30.5. bis 9.6.1944 dort wegen „Blinddarmentzündung“ behandelt wurde.

²² „Verbleib“ „Lippstadt“

197	Bulgazowa	Berdamyn	331/175	-	31.03.1945
198	Charin	?	850_75	-	31.03.1945
199	Chasanow	Normarambed	133987	-	31.03.1945
200	Chasanow	?	133960	-	31.03.1945
201	Chaserow	?	133837	-	31.03.1945
202	Chapill	?	33130	-	31.03.1945
203	Damjdow	Nikolai	326/141435	-	31.03.1945
204	Danilenko	Michael	32042	-	31.03.1945
205	Demitrow	Paul	305/13763	-	31.03.1945
206	Doschejan	?	46821	-	31.03.1945
207	Duchnewitsch	...?	135212	-	31.03.1945
208	Kurajak	?	120286	-	31.03.1945
209	Dzambocinew	Josef	134042	-	31.03.1945
210	Elaup	Biesimbi	326/134006	-	31.03.1945
211	Fasalos	?	137584	-	31.03.1945
212	Fasilow	Caroembei	134017	-	31.03.1945
213	Fataliew	Myratin	134019	-	31.03.1945
214	Gadiuitschko	Gerh.	140718	-	31.03.1945
215	Giyoezob	Gallil	134043	-	31.03.1945
216	Godina	Iwan	197053	-	31.03.1945
217	Gorla	Anton	4 ²³ /170270	-	31.03.1945
218	Golowin	Nikulin	197135	-	31.03.1945
219	Grommow	Peter	349/13534	-	31.03.1945
220	Grodeew	Alexander	134959	-	31.03.1945
221	Gulmjamow	Igamberte	134027	-	31.03.1945
222	Gusakow	Kiril	326/103822	-	31.03.1945
223	Gusinow	Naijemotie	133982	-	31.03.1945
224	Harbus	Grigori	141718	-	31.03.1945
225	Ignatenko	Rieter	136005	-	31.03.1945
226	Iwachsenko	Wassili	141719	-	31.03.1945
227	Iwanow	Iwan	142154	-	31.03.1945
228	Jambirow	Mussa	134005	-	31.03.1945
229	Jasimin	Iwan	26226	-	31.03.1945
230	Ibrginow	?	101260	-	31.03.1945
231	Jeliseew	Iwan	305/46133	-	31.03.1945
232	Isaew	Egor	196762	-	31.03.1945
233	Kabiew	Kainila	133967	-	31.03.1945
234	Kadralip	Reikul	134039	-	31.03.1945
235	Kalangerow	?	137546	-	31.03.1945
236	Kapschambaew	Beegase	137381	-	31.03.1945
237	Karaew	Chodeikol	134033	-	31.03.1945
238	Karaew	Alex	133971	-	31.03.1945
239	Karmschalow	Biatm.	134035	-	31.03.1945
240	Kobetz	Iwan	326/98505	-	31.03.1945

²³ unleserlich

241	Kodirop	Jura	134030	-	31.03.1945
242	Komazow	Gregori	326/53250	-	31.03.1945
243	Koschabeko	Normat	133964	-	31.03.1945
244	Kotenko	Viktor	4 b/196822	-	31.03.1945
245	Kowalen	Afanasij	326/81383	-	31.03.1945
246	Kowzun	?	109693	-	31.03.1945
247	Kozakulow	Sumabek	133968	-	31.03.1945
248	Krapiwa	Iwan	305/13544	-	31.03.1945
249	Kurtometow		326/96498	-	31.03.1945
250	Küsjenow	?	133846	-	31.03.1945
251	Larin	Daniel	141399	-	31.03.1945
252	Laschilin	Romain	4 b/196973	-	31.03.1945
253	Madumarow	Macuated	134023	-	31.03.1945
254	Magazin	Kuole	134061	-	31.03.1945
255	Magripow	Raso	134067	-	31.03.1945
256	Maksimenko	Iwan	141471	-	31.03.1945
257	Malzew	?	133416	-	31.03.1945
258	Matwejew	Sachar	326/142762	-	31.03.1945
259	Melebaew	Abdahamed	134018	-	31.03.1945
260	Michalin	Filip	345/51671	-	31.03.1945
261	Miscchikan	Machanmit	134059	-	31.03.1945
262	Moldoyolow	Topei	133978	-	31.03.1945
263	Muchdinow	Kowal	134065	-	31.03.1945
264	Mudamarew	?	134052	-	31.03.1945
265	Mustaschwaew	Mussa	134012	-	31.03.1945
266	Muzaew	?	134036	-	31.03.1945
267	Nesteremko	Peter	196917	-	31.03.1945
268	Nikolin	Georgi	138819	-	31.03.1945
269	Nikulin	Alexei	142405	-	31.03.1945
270	Nowak	Leowitsch	140985	-	31.03.1945
271	Ossipenko	Mikivor	137357	-	31.03.1945
272	Ostrezow	Wassili	141317	-	31.03.1945
273	Pazelow	?	134015	-	31.03.1945
274	Petrow	Vedor	326/133181	-	31.03.1945
275	Polakow	?	14404	-	31.03.1945
276	Prozenko	Georgi	196744	-	31.03.1945
277	Rachimow	?	137604	-	31.03.1945
278	Rassulow	Addukli	326/132443	-	31.03.1945
279	Ratsche	Iwan	270035	-	31.03.1945
280	Rudenko	Iwan	131935	-	31.03.1945
281	Ruschkarew	Dimitry	139767	-	31.03.1945
282	Safin	Alex	174213	-	31.03.1945
283	Salikow	Jambei	134048	-	31.03.1945
284	Samwow	Nurahamat	133991	-	31.03.1945
285	Selnin	Iwan	326/142850	-	31.03.1945

286	Sementschenko	Grigori	326/133808	-	31.03.1945
287	Senatowa	Wladimir	349/34089	-	31.03.1945
288	Sluzor	?	132767	-	31.03.1945
289	Serof	Nikulin	174210	-	31.03.1945
290	Sidorow	Iwan	326/131936	-	31.03.1945
291	Soljulja	Iwan	326/131969	-	31.03.1945
292	Sologub	?	128405	-	31.03.1945
293	Soenin	Wassili	174211	-	31.03.1945
294	Ssapesschnitzki	Iwan	138621	-	31.03.1945
295	Sseliwanow	Rieter	135364	-	31.03.1945
296	Suljassarem	Borris	136/624	-	31.03.1945
297	Sijbschew	?	166162	-	31.03.1945
298	Schadiew	Mumen	134045	-	31.03.1945
299	Schalchpanow	?	32694	-	31.03.1945
300	Schein	Wassili	336/43373	-	31.03.1945
301	Strebkow	Pawel	326/45516	-	31.03.1945
302	Taraow	?	63918	-	31.03.1945
303	Tjapitsschew	?	196791	-	31.03.1945
304	Tschaplipin	Iliga	187138	-	31.03.1945
305	Tschegwinzew	Nikolay	339/43807	-	31.03.1945
306	Tschereowski	Prok.	336/45276	-	31.03.1945
307	Turogol	Kurama	134070	-	31.03.1945
308	Ufinz	Wassili	174215	-	31.03.1945
309	Wasiljew	?	115637	-	31.03.1945
310	Zepkow	Nikulin	173216	-	31.03.1945

In Datei Nr. 37²⁴ habe ich die Liste der Betriebskrankenkasse der Warsteiner Eisenwerke AG in Warstein von sowjetischen Kriegsgefangenen²⁵ wiedergegeben, auf der als 131. noch „Kurbanow“ mit der Nummer 133972 steht, der am 4.4.1944 starb, sowie für die „Zivilarbeiter“ die Liste der Betriebskrankenkasse der „Warsteiner Eisenwerke AG“ in Warstein²⁶, auf der als 181. noch „Wassiliew, gest. an Tbc im Krankenhaus Neheim-Hüsten“ steht.

Also kämen die beiden – neben Wasil Tschadin (von „Hoinkausen 13“) auch noch dazu. Es sind die beiden einzigen, die auf den letztgenannten Listen als Tote angegeben werden. Bei fast allen anderen (bis auf die beiden, die in „Lippstadt“ und „Augsburg“ „verblieben“), wird die „Beschäftigungsdauer“ bis zum 31.3.1945 angegeben (also gar nicht) und der „Verbleib“ ist „unbekannt“, auch beim 17jährigen beurkundeten Nikolai Karpenko.

²⁴ <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/03/37.-Nikolai-Karpenko.pdf>

²⁵ 2.1.2.1 / 70575279 – 70575283, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

²⁶ 2.1.2.1 / 70575272 – 70575278, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

Zwei Tote auf den Listen, ohne Vornamen, und „Wassiliew“ starb in Neheim-Hüsten, es gibt aber kein Sterbedatum. Auf der Liste „Russischer Arbeiter“ des Krankenhausliste des Maria Hilf-Krankenhauses in Warstein²⁷ gibt es einen „Iwan Wassilyewa“, geb. 20.10. (statt 20.1.) 1901, der vom 30.5. bis 9.6.1944 dort wegen „Blinddarmentzündung“ behandelt wurde.

Zwei Tote. Und all die anderen? „Verbleib“ „unbekannt“? Nikolai Karpenkos „Verbleib“ jedenfalls ist nicht unbekannt. Er liegt auf dem städtischen Friedhof an der Bilsteinstraße in einem anonymen Grab, das einmal seinen Namen trug.

Man könnte auch die anderen in Bad Arolsen suchen – wir alle könnten sie zusammen im ITS suchen. Wir würden mehr erfahren über sie und uns, über ihre und unsere Geschichte, die Geschichte der „Warsteiner Eisenwerke“, zu denen Dieter Gerstenköper so viel Interessantes auf seiner Internetseite²⁸ geschrieben hat.

Zu den Massakern und über Zwangsarbeiter bei den „Warsteiner Eisenwerken“ schrieb er u.a.: „Die Geschehnisse Ende März 1945 in Warstein, Suttrop und Kallenhardt habe ich erwähnt, weil ich selbst davon betroffen war. Meine Mutter musste mit meiner Schwester Monika auf dem Arm und mit mir an der Hand, zur ‚Abschreckung‘ an den Ausgegrabenden vorbei gehen. Diese Art von Verbrechen geschahen zum Kriegsende im gesamten Reichsgebiet.

Auf diesem Bild ist das Baby zu sehen, dass SS-Rottenführer Anton B. den Kopf an einem Baum zerschmettert hatte. Das ist für mich das einzige schreckliche Bild, dass mir von diesem Tag bis heute in Erinnerung geblieben ist.

Bei Diskussionen in den 50er und 60er Jahren hörte ich immer von den älteren Arbeitskollegen, dass sie von all den Untaten nichts gewusst haben. Sie verleugneten selbst Geschehnisse, die in unmittelbarer Nachbarschaft passiert waren. Und von den Kriegsteilnehmern, die als Soldaten der Wehrmacht oder der Waffen-SS gedient hatten, gab es die Standardaussage, dass sie immer **ehrenhafte und ritterliche Kämpfer** waren und die **Verbrechen an der Zivilbevölkerung allein auf das Konto der SS** ging.

Das war eine große Lüge! Es ist zweifelsfrei erwiesen, dass nicht nur die SS-Schergen Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen haben. Auch die Wehrmacht und die Waffen-SS ermordeten erbarmungslos Zivilisten, brannten ihre Häuser ab und metzelten rücksichtslos Frauen und Kinder nieder.

...

Aber es gab nicht nur Verbrecher in Uniform, sondern auch in den 2.500 Firmen im Reich, in denen unter menschenunwürdigen Zuständen sog. Fremdarbeiter rücksichtslos ausgenutzt und **zu Tode gequält** wurden. Leider gehörten auch die **Warsteiner-Eisenwerken** zu den Firmen, die diese billigen Arbeitskräfte in Anspruch nahmen.

Schuldig machten sich auch Ärzte, Rechtsanwälte, Richter, Politiker, Polizisten usw. Ebenso gab es unter der Zivilbevölkerung Denunzianten, die sich einen persönlichen Vorteil versprachen, wenn sie andere Mitbürger ans Messer lieferten.

Ich habe dies niedergeschrieben, weil ich aufzeigen möchte, **zu welchen Grausamkeiten Menschen gegenüber Menschen fähig sind** und um daran zu erinnern, welche Qualen die Gepeinigten aushalten mussten, aber auch zum Gedenken an die **Menschen, die trotz persönlicher Gefahr selbstlos Hilfe leisteten.**

²⁷ Liste des Krankenhauses „Maria Hilf“ in Warstein, 2.1.2.1 / 70575160, ITS Digital Archive, Arolsen Archives; vollständige Abschrift in „Hospital „Maria-Hilf“ in Warstein: „Aus dem Lager Stalag VIA Hemer/Iserlohn waren in stat. Behandlung“. Stephan Dimentscho“ auf www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/167_Krankenhaus_Maria_Hilf_in_Warstein.pdf

²⁸ <http://www.gerstenköper.de/40743/home.html>

Der Vater eines Arbeitskollegen, der im normalen Arbeitsleben nie durch besondere Intelligenz oder besondere Fähigkeiten auffällig wurde, witterte nun als Vorarbeiter von diesen armen Menschen seine Chance, sich gegenüber seinen Arbeitskollegen hervor zu tun.

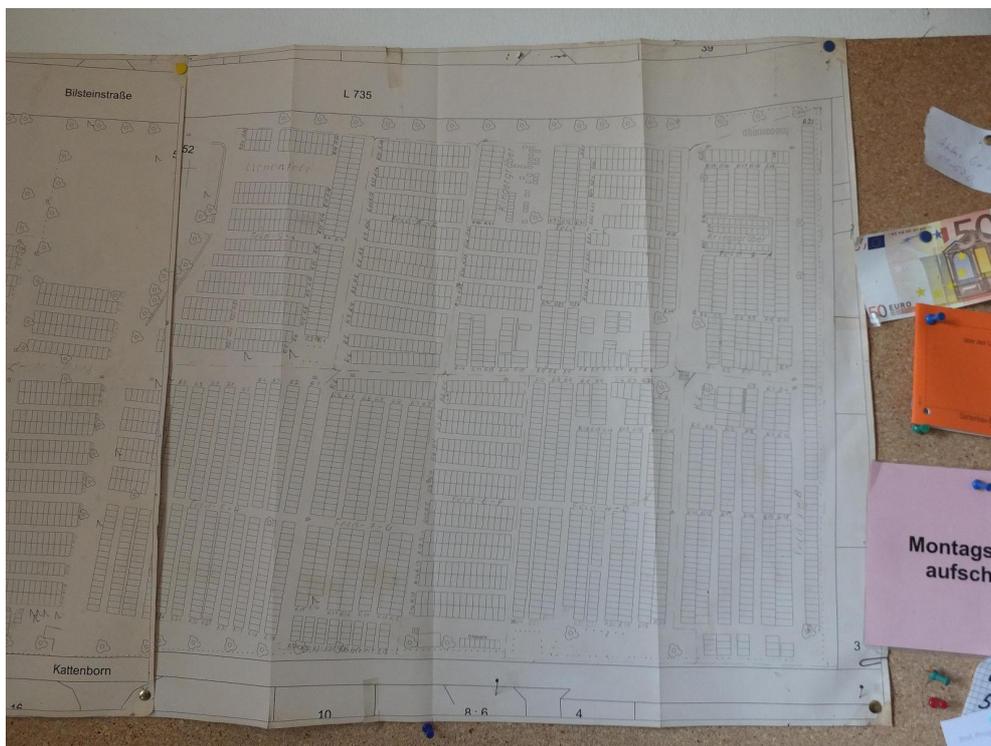
Es war bekannt, dass er bei kleinsten Vergehen oder aus reiner Willkür die Zwangsarbeiter mit einem dicken Knüppel beinahe zu Tode prügelte. Er liebte es, wenn er bestialische Handlungen vor Arbeitskollegen wie eine Volksbelustigung vorführen konnte. Die Kollegen, die sich das Schauspiel ansehen mochten und dabei feixten, waren keinen Deut besser als der Peiniger.

Als feststand, dass der Krieg verloren war, hatte er selbst Angst um sein jämmerliches Leben und vor der Rache der Gequälten. Monatlang versteckte er sich im Wäldchen Oberhagen und wurde nachts von seiner Familie versorgt.

Ob er jemals rechtlich belangt wurde, ist mir nicht bekannt. Irgendwann wagte er sich aus seinem Versteck und verdiente fortan seinen Lebensunterhalt als Steinbrucharbeiter. Ich weiß nicht, ob es Gottes Fügung war, aber es dauerte nicht lange, da wurde er tödlich von einem Steinbrocken am Kopf getroffen. Einige Warsteiner sagten: „Nun hat er seine gerechte Strafe bekommen.“²⁹

Und wieder denke ich, daß wir sie suchen sollten: die vielen, die gequält wurden, die vielen, die gestorben sind. Wir könnten sie gemeinsam suchen.³⁰

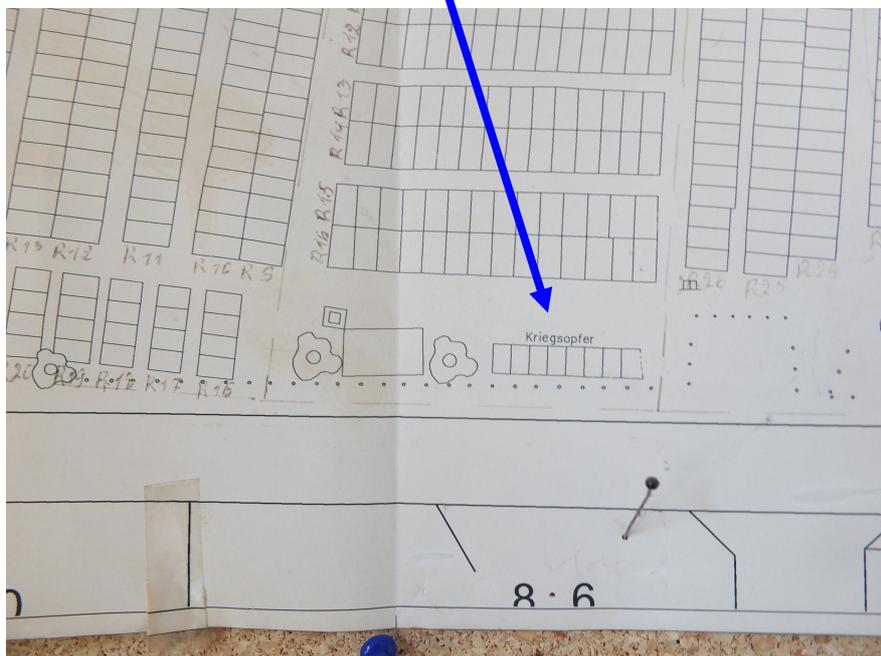
Zwei lassen mir keine Ruhe mehr. Ob sie Wassiliew und Kurbanow heißen? Ich weiß es nicht. Sie spuken in meiner Seele herum, und das liegt an dem Plan des Friedhofs an der Bilsteinstraße, auf dem die Gräber eingezeichnet sind.



²⁹ <http://www.gerstenköper.de/1400424.html>

³⁰ Es gibt so viele Listen! (Nicht nur) „Jugend forscht im ITS“; vgl. „ITS – International Tracing Service. Ein neuer Name und eine neue alte Bitte“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/182.-ITS-ein-neuer-Name-und-eine-neue-alte-Bitte.pdf>

Denn da, wo Gregoriy Jakowlew, Nikolai Pezimachow, Nikolai Karpenko, Michael Pamasenko, Iwan Popow und Jan Sadowski namenlos begraben liegen, sind unter dem nichtssagenden Wort „Kriegsopfer“ acht Kästchen zu sehen – zwei mehr.



Der Stein sagt:

„Hier ruhen 6 russische Bürger, gestorben in der schweren Zeit von 1943 – 1945“.

Und ich kann mir nicht helfen: Er erinnert mich immer öfter an einen anderen auf dem „Franzosenfriedhof“³¹ in Meschede:

³¹ „Der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede“, Norderstedt 2018, ISBN 978-3-7528-6971-2



„Hier ruhen **16** sowjetische Bürger, die in der schweren Zeit von 1914 – 1918 fern von ihrer Heimat starben“.

Von diesen „16“ habe ich **103** Sterbeurkunden gefunden.

Liegen vielleicht in Warstein auch nicht nur sechs, sondern **vielleicht acht Tote bei dem Stein?**

Und es gibt noch eine (mögliche) Parallele. Im April 2017 schrieb der „Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“ zum „Franzosenfriedhof“, also **Meschedes Waldfriedhof**, auf seiner Internetseite:



„Auf dieser Kriegsgräberstätte ruhen **255 deutsche Kriegstote**“³²

Und zum Warsteiner Gemeindefriedhof?

³² <http://www.volksbund.de/kriegsgraeberstaetten.html>, abgerufen am 3.4.2017

„Auf dieser Kriegsgräberstätte ruhen
6 deutsche Kriegstote“³³

Sind das – ohne Onisko Schapitko³⁴ (Friedhof Beleck, Siepman-Werke) -

Deutsche Schriftzeichen		Russische Schriftzeichen	
Familienname	Vorname	Familienname	Vorname
Schapiitko	Quisko	ШАПИТКО	ЮИЗКО
Jakowlew	Gregoriky	ЯКОВЛЕВ	ГРЕГОРИЫ
Pamasenko	Michael	ПАМАСЕНКО	МИХАЕЛ
Kärpenko	Nikolei	КАРПЕНКО	НИКОЛЕИ
Sadowski	Jan	ЗАДОВСКИ	ЯЯН
Popow	Iwan	ПОПОВ	ИВАН
Pesimachow	Nikolei	ПЕЦИМАХОВ	НИКОЛЕИ

35

?

³³ <http://www.volksbund.de/kriegsgraeberstaetten.html>, abgerufen am 18.3.2018

³⁴ siehe „Josef Becker und Onisko Schapitko. Wie war das?“ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/91_Josef_Becker_und_Onisko_Schapitko-Wie_war_das.pdf

³⁵ siehe „Grabsteine? Zu den Akten!“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/01/24.-Grabsteine.-Zu-den-Akten.pdf>